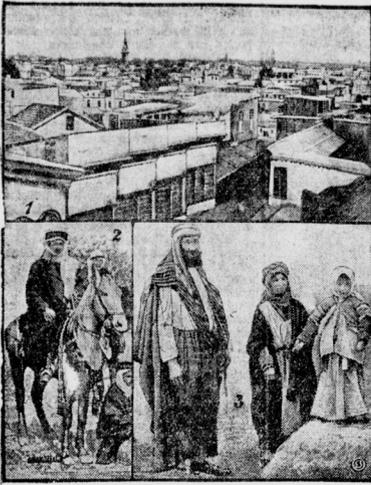
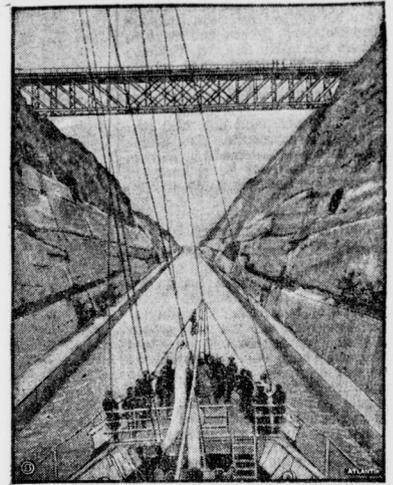


Zu den Kämpfen in Syrien.



Damaskus steht gegenwärtig, infolge der neuen Angriffe der Drusen, mit im Vordergrund des allgemeinen Interesses. Unser Bild zeigt (1) eine Belamanifamilie von Damaskus, (2) einen Arztger der Drusen zu Pferde, (3) eine Drusenfamilie in ihrem Nationalkostüm.

Der Kanal von Korinth in Griechenland



Der in den Jahren 1914 bis 1916 verfallt worden war, ist jetzt für die Schiffahrt wieder freigelegt worden. Unsere Aufnahme veranschaulicht eine Fahrt durch den Kanal von Korinth.



Erzbischof Söderblom (Uppsala, Schweden),

der aus Anlaß des Vertragsabschlusses von Locarno an den Reichstag Dr. Luther telegraphierte. Söderblom ist ein guter Kenner und aufrichtiger Freund Deutschlands. Er war Professor an der Universität Leipzig und nimmt im Leben der protestantischen Kirche, um deren Einigung er jetzt langem kämpft, eine hervorragende Stellung ein.

Aus der Heimat

Im ungelächten Kalk erstickt.

Wiesbaden. Ein tragischer Zwischenfall mit tödlichem Ausgang hat sich Donnerstag mittig in dem Neubau der Firma Graul in der Gartenstraße zugetragen. Während dort fünf beieinanderliegende Bohrkerne ihr Mittagessen aßen, riefen sie sich, dabei warf der eine den Behälter mit Schmirgelkalk und Sand. Sein Gesicht kam nach unten zu liegen. Er stand nicht wieder auf. Ein Röhren verläuft in den Kammern, das das Leben aus dem Körper gewichen war. Die ganze Szene spielte sich mit großer Schnelligkeit ab. Nach der Untersuchung wurde die Leiche nach der Beinhalle des Neumarktes gebracht, während der Leibeliter von der Stelle verhaftet wurde. Es handelt sich um den Bekannte Otto Jarob aus Schöterdeh. Eine Gerichtskommission wird die Ursache des Todes feststellen.

Jubiläum des Eibdurchstichs.

Logan. Am 21. Juli, etwas nördlich, wird das Welt der Eise plötzlich aus um eine bei Kamis wieder die gewohnte Breite anzunehmen. Es handelt sich hier um den sogenannten Eibdurchstich, der mit knapper Not soviel Raum gewährt, das zwei größere Frischabzüge einander begegnen können. In diesen Wochen führt sich zum 50. Male der Tag an dem der für die Weltgeschichte so wichtige Durchstich der öffentlichen Benutzung übergeben wurde. Seine Bedeutung erhellt aus der Tatsache, daß der Durchstich 1200 Meter lang ist und einen 6000 Meter langen Regen abschneidet, der bis zum Herbst 1875 von den Schiffen benutzt werden mußte. Der an Rathweh verläufende Regen war den am Eibdurchstich Interessierten schon lange ein Dorn im Auge. Schon 100 Jahre früher, also um

Nach der Schlußfikung von Locarno.



Das historische Haus 'Hotel Helvetia.'

in dem der französische Außenminister Briand (Portrait links) und der deutsche Reichskanzler Dr. Luther (Portrait rechts) ihre ersten Verhandlungen hatten. Das Haus wird eine Gedenktafel erhalten.

1775 herum, war man mit dem Gedanken umgegangen, den Durchstich ins Werk zu setzen. Doch fehlte es immer an dem nötigen Gelde. Die Pläne aus der Zeit vor 150 Jahren rechneten mit einem Kostenaufwand von 20 bis 30 000 Talern. Nach der Vollendung vor 50 Jahren ergab sich indessen ein Kostenaufwand von 200 000 Talern.

Elektrische Triebwagen.

Wittorf. Wie mitgeteilt wird, hat die Reichsbahn die Absicht, einer Anregung aus industriellen Kreisen folgend, auf der Eisenbahnstrecke Wittorf-Wittenberg weitere Verbesserungen einzuführen. Im Anschluß an die in Wittorf und Wittenberg haltenden D-Züge heranzuziehen, soll ein elektrischer Triebwagenverkehr zwischen Gräfenhainichen und den genannten Stationen eingerichtet werden. Die Erhebungen über die Zweckmäßigkeit und praktische Durchführung sind bereits im Gange. Es besteht die Hoffnung, daß bei der Einführung des Triebwagenverkehrs auch Rücksicht genommen wird auf die Kinder aus den umliegenden Dörfern, die in Wittorf die Schule besuchen und auf die zahlreichen hier beschäftigten Personen, deren Arbeitszeit um 8 Uhr beginnt. Für die Jüngeren Räder besonders ist es nicht leicht, in den rauhen Winter-

monaten schon um 6 Uhr von ihrem Orte abzufahren, während der Unterricht erst nach 8 Uhr beginnt. Die Kinder sind zum Teil schon bei Schulbeginn abgeholt.

Zwei Direktoren der 'Esag' verhaftet.

Weihenfeld. Die Leitung des Elektrizitätswerkes Weihenfeld hatte seit einiger Zeit Besorgungen gemacht, die bei der Betriebsführung der 'Esag', der Zeit-Weihenfelder Betriebsdirektion der Elektrizitätswerke Sachsen-Anhalt den Verdacht einer nicht ordnungsmäßigen Buchführung erweckte. Sie verlangte eine unerwartete Bücherkontrolle, bei der sich ergab, daß der technische Direktor Madia und der kaufmännische Direktor Jagemüller der 'Esag' ansehend Geldbeträge im Betrage von etwa 100 000 Mark gemacht haben. Die Staatsanwaltschaft in Naumburg hat am 21. Oktober die Verhaftung beider verfügt. Jagemüller wurde in Zeitz, Madia in Könnigstein l. Th. verhaftet und nach Naumburg ins Gefängnis gebracht.

Mord?

Leuchter. Die in der Nähe von Dronhitz zwischen den Schienen gefunden Leiche ist als die 17jährige E. Lucas aus Naumburg erkannt worden. Nach dem Befunde der Leiche kann kaum Selbstmord vorliegen, vielmehr wird angenommen, daß die E. ermordet und auf den Bahnhöfen geschleppt worden ist. Die Leiche zeigt außer einer vom Hals nach der Brust laufenden Schnittwunde eine leichte Verletzung an der Stirn und auch leichte Hautabplatzungen an den Beinen. Auch ist kein Grund zu finden, der sie in den Tod getrieben haben könnte. Sie war erst seit einigen Tagen in Weihenborn bei Dronhitz in Stellung und mit ihrem Dienst zufrieden. Ebenso hat die Herrschaft nicht Anlaß zur Klage gehabt. Am Montag hat sie abends das Haus verlassen, um einen Brief nach der Welt zu tragen. Vermutlich wird sie erst am Abend Morgen. Der Fundort liegt eine halbe Stunde von Weihenborn ab.

Das Wirtshaus zur Kapelle

Roman von Gustav Sebade.

52. Fortsetzung. Nachdruck verboten.

Vorleser Weiße stand mitten in der Stube, die Arme hingen ihm schlaff herab, er sah mit fremden, toten Augen auf sein Werk. Süßengut aber trat ihm suchend entgegen. „Du Unflath! Was hat dir das Mädel getan? Sie war die erste, die gut und rein und unspindig war, so viele ich kennengelernt habe. Eben hat sie mir von ihrer erbärmlichen Kinderzeit erzählt. Zum Denken war es, und einen Hund hätte es jammeren müssen. Da kommt du Unflath und schmeißt sie fort! Ich bin dein Wirtshaus, wenn es dich nicht fröhlich zu sich dein Wirt - gemein.“

Der Vorleser zog sich einen Stuhl mitten in die Stube. „Süßengut, sag das noch einmal.“ Er unterbrach ihn. „Du mußt aber nicht mehr fluchen, das laß. Ich weiß da immer nicht, wo der Spieß aufhört. - Sie war ein gutes Mädel? - Und du wolltest nichts von ihr und sie nichts von dir?“

Sie gingen im hellen Blinde schwelgen eine Straße nebeneinander. Dann rebete der Vorleser murrend, abgerissen. Doktor Stein sah eine Seele nach und ließ vor sich stehen, wenn auch der, dem sie zu eigen war, noch immer trotz ihrer Weiße verlogen mochte, ergötzt, als sie trennten, das Vorleser's Hand und wiederholte: „Ich hoffe, daß wir sie durchbringen.“

Es ist ein graulamer Scherz des Weltenschöpfers, daß er dem besten Zimmer das Leben zum Geißeln gab. Wo das Herz die widerständige Führung unheimlicher Schicksalsfüge nicht mehr bewahren kann, weil es die heilige Träne nicht gemein machen will, da - laßt es.

Vorleser Weiße sah eine halbe Nacht lang an seinem Tische. Der Wind griff das Haus, das in seiner überlegenen höheren Kraft auf Gegenwehr zu verzichten schien, von allen Seiten an. Er sprang wie ein Zerknirrer gegen die Vorderseite und hämmerte auf Tür und Scheiben los, daß es prasselte, er stemmte sich von der Seite her an die Mauern, daß ein Leises Dröhnen sie erschütterte, er fuhr im Kamin auf und ab. Heiß, wild und saugend. Seine Stimme war jetzt hoch und falsch und nachher groß und gerad. Und hinter dem Tische sah ein Mann, der - mit sich abredete und der, als er am Ende war, die knochenharte, heilige Hand schwer auf die Tischplatte legte und - laßt.

heißungsmächtig und hatte das Mädchen lieb, von dem er nicht wußte, als daß es erlosche, hies Änderungen in einem schmalen Gefährte trug, daß es ein Paar kleine, blaße Hände liegend zu ihm aufgehoben, daß er ihm bitter anreißt getan.

Vorleser Weiße ging andern Tages einen Marktweg. Er wollte zu Adam Süßengut, um zu erfahren, wie es mit dem Mädchen hinde, da schrien ihm Männer und Weiber ins Gesicht: „Wo ist die Gräfin? Du hast sie den Gradenleuten ausgeliefert! - Einperren müssen sie dich!“ Sie prahlten mit ihrem Mut, aber sie wagten sich doch nicht heran an den Mann, der mit kaltem, unbedenktem Gesicht, als ginge ihm das alles nichts an, einen Fuß vor den andern setzte.

Der Vorleser war umgekehrt, nachdem er zu vor Holz und aufrecht die Gasse gelaufen war. Im Hinansehen nach seinem Hause fiel es ihm ein, zu Hause zu gehen.

den, dem nur ab und zu ein dünner Jammerlaut über die Lippen brach, haben fanden sie einander wieder. Gegen den Morgen hin war Lore Süßengut den Kopf auf die Brust des Mädchens und drach in ein faulloses Weinen aus, und im Weinen redete sie mit judendem Munde von ihrer Liebe zu Loreng. Das Weibchen, das sie geliebt und geliebt, war kumpf geworden und hatte seinen Schein eingeholt, die Liebe aber war stärker und reiner geworden.

Pauline Süßengut fragte vielerlei, doch die Wahrheit behielt, ihre heißen Augen in die des Kindes und empfing Antwort und Wahrheit. Sie faltete die Hände. „Lore, Gott sei Dank, daß du mich so wiedererfähr. Du bleibst daheim, und dem Loreng schreie los.“

Der graue Morgen dämmerte, da ging Pauline Süßengut aus der Tür, letzte zurück, hatte ein Salbenöpflein in der Hand und streich lindernde Salbe auf den gemißhandelten Leib ihres Kindes. Der Tag drängte sich herein in die Welt, da schielte Lore Süßengut ein, das Haupt im Schöße der Mutter. Pauline Süßengut aber ließ da, die Augen in die weinlose Weite gerichtet, in der das Schicksal seinen gramvollsten Wanderweg geht, hatte garstliche, trodrene Lippen und ein mildes, trauriges Gesicht.

Sonntag, den 25. Oktober 1925

Lebendig begraben.

Ein altägyptisches Begräbnis.
Von Maria Stein.

Die Studenten sind allezeit ein lustiges
Stimmeln gewesen! Die Glücklichsten, denen der
Stimmeln wohl beizugehen gäbe, daß sich wohl
sein, Sünden können sie machen, daß es eine
Zeit hat. Freilich mit Unterchied, manches
ist zum Tödeln und manches zum Kopf-
schütteln, je nachdem. Mit Vorliebe wähle
man dazu in Halle, aus begrifflichen Gründen,
die nachfolgende Zeit.

Eines der tollsten Dinge hat sich zugetragen
am 1836, also zu einer Zeit, wo's noch ge-
mäßig jung in der Welt. Boroweg ist be-
merkt: Es gab damals neben den spärlich-
geklärten Schulbüchern für die Generation
auch ein angesehener Nachdruckerschreiber.
Gene waren, wie heute, nach vorne offen, diese
hatten eine verschleierte Tür zum Schutze bei
Unwettern.

Mit den Nachdruckern fanden die Mens-
chen auf ständlichem Kriegesfuß, und wenn sie
ihnen einen Streich spielen konnten, so taten
sie das mit Herzen gern.

In einer frostigen, regnerischen Malenacht
kommt ein Trupp Studenten an einem Nacht-
wächtershäuschen vorbei, in das sie den alten
Nachtrater eben hatten einschließen sehen. Da
kommt einem der Jüngste ein pubertärischer
Einsatz. Sein schwarzes Auge hat bemerkt
daß in dem Häuschen der Schlüssel steckt. Was
bringt er heraus und dreht den Schlüssel um.
Die Maus ist gefangen. Es erfolgt ein
allgemeines Gähnen und bei nachlässigen Begehren
wird der Schlüssel gelöst. Wir tragen ihn in
den Burgraben, da mag er liegen, bis morgen
früh ihn einer herausläßt. Das Häuschen
wird umgekehrt, man läßt sich den „Sarg“ auf
die Schultern und der Besetzung bewegt sich
nach dem Burgraben. Den Schlüssel natür-
lich nach oben.

Der „Tote“ schreit und tobt. Er hat kein
Ohr für die von außen kommenden Eröffnungen.
Danach machten sich die Besetzungsmitglieder
auf und davon.

Am ersten Morgenanbruch kommen zwei
Höllener über den Paradeplatz, da spürt der
eine die Ohren: „Du, Zacharias, mich ist das,
als wenn in dem Burgraben was wimmerte!“

Wohin? erwidern beide hinunter in den Burgraben,
da bemerken sie ein auf dem Rücken
hängendes Nachdruckerschreiberchen, aus dem die
Wimmererhe kamen. Ob sie begriffen,
ersieht ein Dritter, der ihnen wohlbekannt
Diener einer pubertärischen Verbindung, einen
geknickten am Arme. Ohne einen Ton von
sich zu geben, öffnet er den „Sarg“ und läßt
den lebendigen Besatzmann heraus. Dann
greift er in seinen Rock und langt heraus eine
flache Norkuhle und eine Knackwurst nebst
einem Zettel mit der Aufschrift: Nichts für un-
ter, Vater Bettelein! wohl bekomms und
darum keine Feindschaft! Wenn Bettelein
bei Unwettern in sein Häuschen schlafen
magte, hat er den Schlüssel nie wieder gesehen
lassen!

Die Farkwunder und Heilquellen der Feengrotten bei Saalfeld.

Von Rudolf Sundt.

Welche Anziehungskraft dieses einzigartige
Naturdenkmal hat, läßt sich aus der folgenden
Naturgeschichte erkennen. Im Jahre 1819 sind in den
Grotten Sommersmitten 30 000, 1823 150 000,
1824 100 000 Besucher. Bis heute waren die
Grotten bei Saalfeld wegen ihrer Farben und
Formenpracht seltener Mineralien Weltberühmt.
Und Hunderttausende haben das köstliche Er-
kenntnis und die Heilwirkung der Heil-
quellen.

Am den Wäpung der Heilmittel, der Mineral-
lösungen zu erkennen, war es unbedingt nötig,
die genauen geologischen Verhältnisse zu er-
forschen. Dabei stellt sich heraus, daß die Feen-
grotten in unmittelbarer Nähe der Erzvergangs-
stätte liegen, an der sich der Thüringer Wald
herausgehoben hat, und die als Spalte bis nach
Umenau hin verfolgt werden kann und hier bei
Saalfeld den Namen Faun Saalener Ganggang
trägt.

Die Grotten bestehen sich auf drei Stufen.
Die oberste, die sich auf einer Herabsetzung
der mitteldeutschen Alpen am Ende des Erbalter-
stums bildet, die sogenannte variszische Faltung,
hat die Schichten der oberen Grotten zu einer
Wulde zusammengebeugt, die an den Faun Saalener
Ganggang ansetzt. Was an Schichten in den
Grotten vorhanden ist, das stammt aus dem Faun
Saalener Ganggang. Das Wasser dieser Wulde
fließt in gleicher Wulde stetig, während das an
den Riffen und Wänden fließende Wasser nach
der Wulde hinwärt. Solange in vorchristlicher
Zeit die Saale nach an den Riffen hinfließt, lag
die Feengrottenmündung im Gebiet des Grund-
wassers. Als sie dann in die Tiefe abwanderte,
kam der Grundwasserpiegel, bisch schließlich nur
noch in der Wulde stehen, bis vor etwa 600
Jahren einsetzende Bergbau, auch hier die Ver-
änderung herbeiführte, die in der Wulde bis jetzt
in der sogenannten Konzentrationszone liegen,
oxidieren und es kam zur Bildung der prächtigen
Mineralienfarbwunder, die heute für
Hunderttausende der Gegenstand reiner Natur-
kunde sind.

Die Wäpung von Riffen stetig aus der
Tiefe Wasser hoch, aus überausen Riffen
tropft es von der Decke und den Wänden. Es ent-
stehen hängende Stalaktiten, liegende Stalag-
miten, Wabenkämme, Schürze, Terrassen
diese Gebilde sind in der Grotte aus Eisen,
Eisenoxhydrat und Schwefelwasserstoff ausgehend
und Eisen, Kupfer und Calciumverbindungen lösen
diesen Hauptbestand der Feengrotten zu

Hallische Friedhöfe.

Der „Gibichensteiner“ Friedhof.

Die frühe Dunkelheit begann schon um
herblich kühle Bäume und saßes Geschäpfer
ihre graue Gewand zu wehen, als der Schlüssel,
den mit der freundliche Friedhofswächter aus-
gesandt hatte, das farnereine Schloß der
kleinen Forke des alten „Gibichensteiner“ Dorf-
friedhofes öffnete.

Wie eine Festung ruhet die Kirche im
Dämmerlicht an. Sie hat nicht viel erlebt,
ein langes stilles Dasein war ihre bisher be-
schieden.

Im Jahre 1341 wurde die Margarethen-
kapelle der Burg Gibichenstein mit der Dorf-

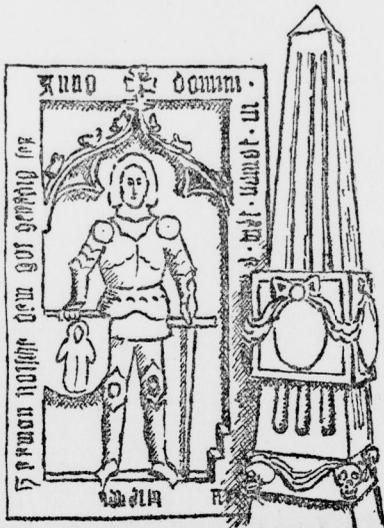
dem ein Mönch (?) als Wapen zu sehen ist.
Die Umschrift lautet (nach Drehsaupt):

ANNO DOMINI MCCCCLXXIII V. F. MON-
TAG NACH BONIFACII IST VORSCHEIDEN
IRRMANN KOTZE DEM GOTT GNADIG
SEY.

Heute ist der Friedhof, den ein schmaler
Steig in zwei Teile teilt, verwidert. Grab-
hügel, eingestallene Gräber, rostige Eisenkreuze,
verwitterte Steine — und alles bedeckt von dem
herblich bunten Laub...

Nur noch zweimal wird hier eine Beerdig-
ung stattfinden, nur zwei Grabstellen sind
noch verkauft.

Eine Stätte, zu der auch Fremde oft bil-
gen, verdient besondere Beachtung: Das



Reichardsche Grab. Auf einem einfachen
Zieler steht man:

„Hier ruht der Komponist Johann Seb-
astian Bach, geb. vrenk, Ostpostamt, ge-
b. zu Könnigsberg in Preußen den 28. Nov.
1732, gest. zu Gibichenstein den 27. Juni
1814. Die Freundschafft widmete ihm diesen
Gedenkstein.“

Darunter sind Peter, Papstrolle und
Sorbeträger in den Stein gehauen, an den
Seiten Rosenkranz. Das Gitter, von dem
das Grab umgeben ist, enthält in sinniger
Weise eine Kugel und eine Leiter.

Wenn wir den Stein betrachten, dann
denken wir wohl an das prächtige Haus des
gottfreundlichen Komponisten, an die Klänge,
in denen viele deutsche Dichter — auch Goethe
— geweiht haben. Dann taucht die Bergansicht
des Bürgerparkes aus der Bergansicht auf,
und traumverloren fliegen über die alten
Gräber die Melodien und Weisen, die der
Meister an seinem Spinnet geflochten hat — ein
leises Lächeln aus der Jahrhundertferne...

Das ist der alte Gibichensteiner Friedhof,
heute ein weltvergessener Erdemittel, einst die
Begräbnisstätte der großen Gemeinde.
Selbst Friedrich hat 1807 bis 1833 seine Toten
dort beigesetzt, bis der neue Gibichensteiner
und der Reichardsche Friedhof dem Dörsen-
berge gegenüber entstanden.

Heute wird auch auf dem „neuen“ Fried-
hof nicht mehr in Reihen beerdigt. Nur die
Erdbegräbnisstellen können noch benutzt wer-
den. Einst wird die Stätte zu den schönsten
Anlagen der Stadt zählen.

Walter Becker.

Die Schreibung „Gibichenstein“ ist falsch. Der
Name kommt von „Gibichen“ (Woban),
daher ist richtiger ohne e zu schreiben.

wunderbaren Mannern. Dieser Diaboch ist
Phosphor, erlen, Eisen, Eisen, Schwefel-
säure, daneben Molibden, Kupfer, Aluminium,
Mangan, Calcium, Magnesium, Natrium und
Kalium ausmacht. In den Quellgrotten fließen
täglich ohne von Jodressel und Nickerlagern
abwärts zu sein 1000 Liter. Die ländliche Tem-
peratur des Wassers beträgt 6 Grad Celsius. Von
den Quellen wird der rote Dax abgeleitet der ziem-
lich dieselbe Zusammenstellung aufweist.

Im unteren Stodwerk der Feengrotten fließt
ein Mineraliengehalt köstliche Quelle der Welt.
Es ist gleichfalls eine Phosphor-Arsenit-Eisen-
Sulfat-Quelle. Sie und ihre Abflingerungen, die
Berggrotten, gehen sich hinsichtlich der chemischen
Zusammensetzung.

Es ist in den Feengrotten nicht nur ein Natur-
denkmal erhalten worden, sondern zum Heile der
Menschheit hat man begonnen, die Heilkräfte zu
erforschen. Als vor etwa 800 Jahren der Berg-
mann ins tiefste Stodwerk einstieg, der etwa 500
Jahren im mittleren Stodwerk arbeitete und 1746
das abwärts Stodwerk verließ, ahnte er nicht, daß
er mit seinen Stößen und halbenartigen Schlägen
der Menschheit zu einem Kleinod den Grundstein
legte, das hinsichtlich des besten Wertes für sehr
lange Zeiten unerschöpflich sein wird.

Viele naturfarbige Gesteine und Mineralien
sind am harmonischen Zusammenfließen der Farb-
töne beteiligt. Dies ist denn auch in den Grab-
steinen auf Gesteinen: Alaunsteine, Kieselsteine,
Tonsteine, an Mineralien: Diaboch, Berg-
kristalle, Quarzsteine, Erbsenbohnen, Molibden,
Wasserglas, Perle, Melanerin, Blauschwarz,
Phosphor, Aragonit, Kupfer, Schmelzpat und
Quarz. Die Gesteine vertragen, daß sie im Stur-
mer abgelagert wurden, in dem die merkwürdigen
geraden oder schiefen mit den Leuchtgebildeten
ausgehenden Graptolithen gelebt haben.

Vogelleben auf unseren Feldern im Oktober.

Von Otto Kellner, Leiter der Vogelwachtstation
der Landwirtschaftskammer (Zoolog. Garten).

Nachdruck verboten.
Gerade im Herbst, wenn Zugvögel in immer
erhebenden Scharen hier unter Geleit dahindraufen,
läßt es ornithologische Erörterungen auszu-
führen. September und Oktober sind die vogel-
reichsten Monate des ganzen Jahres. Während
wir im Frühling und Sommer mit Vortriebe im
Park, Feldhof und Wald vorwiegend die Stuben-
vögel, jedoch mit ein zweifelhafte das treue Feld,
Gehäusen, kleine Feldgehölze und Wald-
ränder auf.

Ein seltener Vogelzug tritt uns hier über-
all entgegen. Nach Beendigung der Brutzeit er-
scheint nämlich bei vielen Arten, namentlich bei
Körner- und Mistfressern, ganz automatisch der
Geselligkeitstrieb. Die Familienbande lockern sich,
Männchen, Weibchen und Junge derselben Art
vereinen sich zu kleineren oder größeren Scharen;
zumeilen bilden sie die kleine wolkartige
Schwärme, wie die Schwalben, Stare und
Feldlerchen. Auch Individuen verschiedener
Arten schlagen sich zusammen. Gemeinlich durch-
ziehen solche Verbände die enger oder weitere
Freizeit, um Nahrung zu suchen und abends
gemeinschaftlich Schlafplätze zu beziehen. Diese
Schwärme bestehen teils aus höchsten Stadien und
Erstjährlingen; aus Haus-, Feldperlingen, Golb-,
Grauammern, Stieglitzen, Grünfinken, Bluthän-
gen u. a. Teils sind es Zugvögel aus dem Norden
und Osten, die in Standorten und Ausflügen
die als Winterquartiere unter Schutz aufsuchen. Wo
sie beheimatet sind, läßt sich nicht ohne weiteres
feststellen. Einwandfrei kann hier nur der Ring-
schwanz Klarheit schaffen. Auch die Subtil-
formierung, die sich mit dem Stadium geographischer
Formen beschreiben läßt, ist erst durch sie zu erklären.

In vielen Fällen handelt es sich bei diesen
Schwärmen, die wir jetzt auf unseren Feldern an-
treffen, um rastende Zugvögel, also um Durch-
zügler, die nach ein- oder mehrtägliger Ruhepause
in wälder, feldwäldchen oder weiden, die sie
auf dem Wege nach Schwärme oder Herde for-
ziehen. Das Stillestehen im Herbst ist bekanntlich
viel langsamer als auf dem Frühjahrszuge. An
günstigen Nahrungsquellen wird längere Zeit ge-
raht. So legt z. B. der Storch nach dem Ergeb-
nis der Untersuchung im Herbst im Frühjahr
dagegen 400 Kilometer zurück.

Besonders reizvoll ist es natürlich, das Wä-
ren des Vogelzuges selbst zu beobachten. Vor
2 Jahren hatte ich das Glück, in der Erd-
stube der Eisenbahnstation in Saalfeld, die
Lage 300 bis 400 Kilometer, im Frühjahr
dagegen 400 Kilometer zurück.

Besonders reizvoll ist es natürlich, das Wä-
ren des Vogelzuges selbst zu beobachten. Vor
2 Jahren hatte ich das Glück, in der Erd-
stube der Eisenbahnstation in Saalfeld, die
Lage 300 bis 400 Kilometer, im Frühjahr
dagegen 400 Kilometer zurück.

Besonders reizvoll ist es natürlich, das Wä-
ren des Vogelzuges selbst zu beobachten. Vor
2 Jahren hatte ich das Glück, in der Erd-
stube der Eisenbahnstation in Saalfeld, die
Lage 300 bis 400 Kilometer, im Frühjahr
dagegen 400 Kilometer zurück.

Besonders reizvoll ist es natürlich, das Wä-
ren des Vogelzuges selbst zu beobachten. Vor
2 Jahren hatte ich das Glück, in der Erd-
stube der Eisenbahnstation in Saalfeld, die
Lage 300 bis 400 Kilometer, im Frühjahr
dagegen 400 Kilometer zurück.

Besonders reizvoll ist es natürlich, das Wä-
ren des Vogelzuges selbst zu beobachten. Vor
2 Jahren hatte ich das Glück, in der Erd-
stube der Eisenbahnstation in Saalfeld, die
Lage 300 bis 400 Kilometer, im Frühjahr
dagegen 400 Kilometer zurück.

Besonders reizvoll ist es natürlich, das Wä-
ren des Vogelzuges selbst zu beobachten. Vor
2 Jahren hatte ich das Glück, in der Erd-
stube der Eisenbahnstation in Saalfeld, die
Lage 300 bis 400 Kilometer, im Frühjahr
dagegen 400 Kilometer zurück.

Besonders reizvoll ist es natürlich, das Wä-
ren des Vogelzuges selbst zu beobachten. Vor
2 Jahren hatte ich das Glück, in der Erd-
stube der Eisenbahnstation in Saalfeld, die
Lage 300 bis 400 Kilometer, im Frühjahr
dagegen 400 Kilometer zurück.

Besonders reizvoll ist es natürlich, das Wä-
ren des Vogelzuges selbst zu beobachten. Vor
2 Jahren hatte ich das Glück, in der Erd-
stube der Eisenbahnstation in Saalfeld, die
Lage 300 bis 400 Kilometer, im Frühjahr
dagegen 400 Kilometer zurück.

Besonders reizvoll ist es natürlich, das Wä-
ren des Vogelzuges selbst zu beobachten. Vor
2 Jahren hatte ich das Glück, in der Erd-
stube der Eisenbahnstation in Saalfeld, die
Lage 300 bis 400 Kilometer, im Frühjahr
dagegen 400 Kilometer zurück.

Besonders reizvoll ist es natürlich, das Wä-
ren des Vogelzuges selbst zu beobachten. Vor
2 Jahren hatte ich das Glück, in der Erd-
stube der Eisenbahnstation in Saalfeld, die
Lage 300 bis 400 Kilometer, im Frühjahr
dagegen 400 Kilometer zurück.

Besonders reizvoll ist es natürlich, das Wä-
ren des Vogelzuges selbst zu beobachten. Vor
2 Jahren hatte ich das Glück, in der Erd-
stube der Eisenbahnstation in Saalfeld, die
Lage 300 bis 400 Kilometer, im Frühjahr
dagegen 400 Kilometer zurück.

Besonders reizvoll ist es natürlich, das Wä-
ren des Vogelzuges selbst zu beobachten. Vor
2 Jahren hatte ich das Glück, in der Erd-
stube der Eisenbahnstation in Saalfeld, die
Lage 300 bis 400 Kilometer, im Frühjahr
dagegen 400 Kilometer zurück.

Besonders reizvoll ist es natürlich, das Wä-
ren des Vogelzuges selbst zu beobachten. Vor
2 Jahren hatte ich das Glück, in der Erd-
stube der Eisenbahnstation in Saalfeld, die
Lage 300 bis 400 Kilometer, im Frühjahr
dagegen 400 Kilometer zurück.

Besonders reizvoll ist es natürlich, das Wä-
ren des Vogelzuges selbst zu beobachten. Vor
2 Jahren hatte ich das Glück, in der Erd-
stube der Eisenbahnstation in Saalfeld, die
Lage 300 bis 400 Kilometer, im Frühjahr
dagegen 400 Kilometer zurück.

Besonders reizvoll ist es natürlich, das Wä-
ren des Vogelzuges selbst zu beobachten. Vor
2 Jahren hatte ich das Glück, in der Erd-
stube der Eisenbahnstation in Saalfeld, die
Lage 300 bis 400 Kilometer, im Frühjahr
dagegen 400 Kilometer zurück.

Besonders reizvoll ist es natürlich, das Wä-
ren des Vogelzuges selbst zu beobachten. Vor
2 Jahren hatte ich das Glück, in der Erd-
stube der Eisenbahnstation in Saalfeld, die
Lage 300 bis 400 Kilometer, im Frühjahr
dagegen 400 Kilometer zurück.

Besonders reizvoll ist es natürlich, das Wä-
ren des Vogelzuges selbst zu beobachten. Vor
2 Jahren hatte ich das Glück, in der Erd-
stube der Eisenbahnstation in Saalfeld, die
Lage 300 bis 400 Kilometer, im Frühjahr
dagegen 400 Kilometer zurück.

Besonders reizvoll ist es natürlich, das Wä-
ren des Vogelzuges selbst zu beobachten. Vor
2 Jahren hatte ich das Glück, in der Erd-
stube der Eisenbahnstation in Saalfeld, die
Lage 300 bis 400 Kilometer, im Frühjahr
dagegen 400 Kilometer zurück.

Besonders reizvoll ist es natürlich, das Wä-
ren des Vogelzuges selbst zu beobachten. Vor
2 Jahren hatte ich das Glück, in der Erd-
stube der Eisenbahnstation in Saalfeld, die
Lage 300 bis 400 Kilometer, im Frühjahr
dagegen 400 Kilometer zurück.

Besonders reizvoll ist es natürlich, das Wä-
ren des Vogelzuges selbst zu beobachten. Vor
2 Jahren hatte ich das Glück, in der Erd-
stube der Eisenbahnstation in Saalfeld, die
Lage 300 bis 400 Kilometer, im Frühjahr
dagegen 400 Kilometer zurück.

Schwach.

Berlin, 24. Oktober. (Eigene Drahtmeldung.) Infolge der durch die ablehnende Stellungnahme der Deutschnationalen zu den Verträgen von Locarno verdrängte unheimliche Lage...

Hallische Börse vom 24. Oktober

Table with columns: Name, Preis, and other market data for the Halle stock exchange.

Die Hallische Börse lag am Wochenanfang schwach. Der Geschäftsgang war flüchtig und die Umsätze gering.

Die Nationalbank auf der Schweiz. Die Schweizer Nationalbank hat die Entschädigung des offiziellen Zinsfußes um ein halbes Prozent...

Die Einführung der landwirtschaftlichen Wechselkredite. Nach Zeitungsnachrichten verlangt die Reichsbank die restlose Abdeckung aller bei...

Die Zollanleihe der Mannesmann-Werke. Bei der angelegentlich umlaufenden der Bankfälligkeit der Gesellschaft in eine langfristige...

Die Vorkurse der Berliner Börse vom 24. Oktober. Aktien und Anteile, noch nicht umgestellte in Reichsmark für 100 Papiermark...

Table of stock exchange data for Berlin, listing various companies and their share prices.

Werte, die bis Ende der 15. Oktober in Reichsmark für 100 Papiermark umgestellt sind...

Table of stock exchange data for Berlin, continuing the list of companies and their share prices.

Geldverdien.

Von Herbert H. Cajon. Copyright 1925 by Ernst Ansel-Verlag, Berlin W. 50.

9. Der neue Laden.

Neuarige Laden kommen jetzt auf. Es gibt schon viele. Es sind Spezialgeschäfte, betrieben von Leuten, die ihre Ware verstehen.

Der neue Laden ist vielmehr ein Seim als ein Markt. Das Element der Halt ist in ihm ausgegliedert. Es ist nicht mehr ein ausgelegter Markt...

Im neuen Laden herrscht der Geist der Gastfreundschaft, die Kunden werden als Gäste empfangen. Sie fühlen sich eher in einem kleinen, gemütlichen, Geld auszugeben...

Sie ist schlichter als der Laden, denn nur in der Tat ist ein Laden ein Laden. Die Wirtin ist eine unter den besten Köchinnen...

Vorkurse der Berliner Börse vom 24. Oktober

Table of stock exchange data for Berlin, listing various companies and their share prices.

Aktien und Anteile, noch nicht umgestellte in Reichsmark für 100 Papiermark...

Table of stock exchange data for Berlin, continuing the list of companies and their share prices.

Preissteigende Zwischenhandel im Schuhgroßhandel?

Vor einiger Zeit ist eine Konvention des Schuhgroßhandels im Gebiet mit Weiblenen...

Über den Sachverhalt wird folgendes geschrieben: Der deutsche Großhandel pflegt in früheren Jahren Weiblenen gemeinsam von den deutschen Fabriken zu übernehmen...

Die Konvention hat sich der Weiblenen unter der ausdrücklichen Bedingung geschlossen, daß ein niemanden als ein Weiblenen keine Weiblenen geliefert werden dürfen...

Berliner Börsenkurse.

Table of stock exchange data for Berlin, listing various companies and their share prices.

Werte, die bis Ende der 15. Oktober in Reichsmark für 100 Papiermark umgestellt sind...

Table of stock exchange data for Berlin, continuing the list of companies and their share prices.

Kleine Anzeigen

Sämtliche Anzeigen auf dieser Seite werden durch 85 Extrablätter an 85 verschiedenen Stellen der verkehrsreichsten Gegenden Halles zum Umsatz gebracht. Die Erfolgslieferung der Inserate wird dadurch vervielfacht.

Offene Stellen

Blattschrauben-Vertreter gesucht

Es wollen sich nur repräsentationsfähige, fleißige und mit der Branche vertraute Herren bewerben. Angebote unter 7851 an die Expedition d. Bl.

Bezirks-Generalagentur für Halle und Umgebung

erfolgreichste Verkaufsstelle mit Verkaufsergebnissen von 100.000 Mark im Jahre 1924. Inhaber: J. F. 468 an der Expedition d. Bl.

Lukratives Fabrikations-Geschäft

mit direktem Verkehr nach allen Orten abwärts. Teilhaber mit mindestens 20 Mk. Einlage. Offerten unter L. 2153 an die Exped. d. Bl.

5-10 Mk. und mehr

zu verdienen. Vollständig. Rich. Hirschfeld, Hamburg 16

Händler, Vertriebsstellen

in Halle und Umgebung. Otto Seidenreich, Halle a. S.

Schneidgeräthe

für dauernde Arbeit. Carl Nagelstein, Stuttgart

Guter Bodenlohn

in Halle und Umgebung. Richard Henne, Halle a. S.

Zeitbedingte Geldübernehmer

Georg Scherf, Halle a. S.

Guthschein

zur 1000 Markigen von 10 Werten nur für unsere Leser

Die 10 Guthscheine sind von 1000 Markigen Guthschein ausgestellt. Jeder Guthschein ist für 1000 Markigen Guthschein gültig. Die Guthscheine sind in 10 Werten von 1000 Markigen Guthschein ausgestellt. Jeder Guthschein ist für 1000 Markigen Guthschein gültig. Die Guthscheine sind in 10 Werten von 1000 Markigen Guthschein ausgestellt. Jeder Guthschein ist für 1000 Markigen Guthschein gültig.

Handschuhe von Rautenberg

Handschuhe von Rautenberg, am Leipziger Turm

Weber's Carlsbader,
der stete Begleiter der Kaffeebohne.

zahlt **1000 MARK**

Nun wird's Zeit - denn nur noch acht Tage bleiben Ihnen, wenn Sie sich 1000 Mark in bar für eine Weihnachtsfreude durch Einwendung eines hübschen Satzes über 'Weber's Carlsbader' verdienen wollen. Die Bedingungen sind leicht und einfach für jede Hausfrau. Sie sind in allen einschlägigen Geschäften zu finden.

Handschuhe von Rautenberg, am Leipziger Turm

Neues vom Tage

Das Seil des Todes.

Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich am Donnerstagabend im Circus Busch in Berlin. Die beiden Artisten Fritz Seiler und Franz Werbin wurden bei der Vorführung ihrer Scherznummer „Seil des Todes“ aus einer Höhe von etwa hundert Metern ab und erlitten so schwere Verletzungen, daß sie in das Krankenhaus gebracht werden mußten.

„Das Seil des Todes“ ist eine der Hauptattraktionen, die der Circus Busch seit zwei Jahren besitzt. Zwei Artisten rufen auf einem Schilde oberhalb der Vorführung über ein Drahtseil von der Höhe des Seils herab. Die Höhe beträgt 100 Meter. Die beiden Künstler hängen über dem Seil, das sie mit beiden Händen festhalten. Die Seile sind durch einen besonderen Apparat verbunden, der die Künstler in jeder Lage halten kann. Geht aber die Seile los, oder verläßt die Führung durch die Seile, so die Höhe hinab, um ihren Tod zu suchen. Die Seile sind durch einen besonderen Apparat verbunden, der die Künstler in jeder Lage halten kann. Geht aber die Seile los, oder verläßt die Führung durch die Seile, so die Höhe hinab, um ihren Tod zu suchen.

Ein gellender Schrei erkante, und die beiden Artisten hielten sich an den Seilen. Die Höhe hinab, um ihren Tod zu suchen. Die Seile sind durch einen besonderen Apparat verbunden, der die Künstler in jeder Lage halten kann. Geht aber die Seile los, oder verläßt die Führung durch die Seile, so die Höhe hinab, um ihren Tod zu suchen.

Ehekradige in der Untergrundbahn.

Aus noch unbekannter Ursache hat Freitagabend in Berlin, der 28jährige Uhrmacher Carl Schier in einem Weiteil zweiter Klasse der Untergrundbahn zwischen dem Bahnhöfen Alexanderplatz und Klosterstraße seine Ehefrau und sich selbst durch Kopfschlag getötet.

Bubikopf, ach Bubikopf...

Die begehrtesten Anhängerinnen der Bubikopfmode werden wohl höchst empört sein über die unerschöpfliche Behauptung, die eine rindische Mutter Bubikopfkinderlein angeblich nach dem Tode ihrer Tochter in dem kleinen Mädchen Schickel auf ihr Haar gebracht. Dort sollte die Gulscher Polizei einen schweren Streifloß lösen, aber es gelang ihr nicht. An einem der letzten Tage erlag nämlich wachsamend eine alte Dame bei der Polizei, die die bereits 18 jährige Tochter in die Büchsen mit den dienlichsten Polzeibeamten schleifte und verlangte, das Mädchen ihr Krenge wie nur irgend möglich zu betrauen, da sie ihr die Schande (o—o—oh!) antue.

Die Silberfuchsbarm im Mond. Vor einem Jahre wurde in Paris von einem Herrn David eine Gesellschaft zur Aufzucht von Silberfuchsen gegründet, für die mit Straßenanlagungen und Propägen eine Krielenfance gemacht wurde. Ueber eine Million Francs wurden von Deuten gesammelt, die auf eine gute Vertheilung der Silberfuchsen hofften. Mit den Silberfuchsen war gelang, daß in Genouen Silberfuchsen zur Anlage einer Farm angekauft seien, das die ersten Paare von Silberfuchsen bereits von Kanada abgegangen seien, und daß ein Kistchen die Gedschere überhaupt nicht vorhanden sei. Vor etliche Wochen hat es sich herausgestellt, daß die ganze Unternehmung ein gewaltiger Schwindel ist.

Die Form liegt nicht in Genouen, sondern im Mond. Die Silberfuchse vermehren sich vorläufig noch in ihrer kanadischen Heimat, und der einzige, der bisher auf seine Rechnung gekommen ist, scheint Herr David zu sein, der aus den Silberfuchsen ein gewaltiger Schwindel ist.

Das mich gleich informiert: Handlinienlesen auf wissenschaftliche Grundlage. Die Frau bequid, durch ein Vermagis meine Befunde und legt mir die Karten, nachdem sie mich, der ich abhänge, einen etwas geritzten Eindruck machte, richtig gemerkt hat. Ja, ich kame ja nun leiber aus meinem Verstand. Sie hat mich nicht mich in so durchgehängelt. Sie will nur nicht den Kopf verlieren. Ich würde eine Kelle in eine große Glas machen, da winte mir eine neue Lebensstellung. Ich würde in ganzen 60 Jahre alt, und meine zweite Frau, die ich hat, der letzten Jahre 1927 bekame, ist zwar etwas fräulich in den anderen Teilen, aber vor allem gefällig, das bei das Gedehne bei mich. Ich würde auch meine letzte Stunde und Unlust verlieren. Die same Procentisten daher, weil ich gar kein Geld bei Frauen hätte.

Wie frisch habe ich nur immer kurz aufkommend gerannt. Auch so dem Worschwindel, das ich als Junge, bis zum 15. Jahre, viel krank gewesen ist. Aber nun, wo mir meine Ungefährlichkeit gegenüber dem ichonen Geschick attestiert wird, plane ich doch aus.

„Rinnen Sie mir das nicht schriftlich geben?“ „Wozu?“ fragte sie. „Ich möchte es für meine Frau einrahmen lassen.“ „Nein, auf solche Weise lasse ich mich nicht ein, erstarrt die Kartenblätter, lasst ihr Honorar und entläßt mich höflich. Ich weiß nicht, wie ich das alles nun unserer Fiktur wiederzugeben soll. Diegem allen Frauen, das an jedem Witzigen, das alle Strampelgeje zum Spielen hat, was ich kenne, bezeichne ich eine große Zahl von Adressen willender Frauen. Mein Wädeln hat die Braue schon neulich aufgeregt. „Wenn's gutgeht, ist es wahr!“, sagt sie. Und verschiedenes ist wirklich getroffen. Sie habe am 1. October einen wichtigen Brief bekommen, und die Werbung der ersten fahrenden Freundin ist auch richtig gewesen.

Das Geheimnis der zerstückelten Frau.

Von unserem römischen Berichterstatter.

Rom, Mitte October.

Der Schelling nach Turin ist vorbeigekommen. Da findet der Streckenarbeiter zwischen den Schienen ein Paar schwarze abgetrennte, in Gebeinstümpfe gefeldete Frauenbeine. Da es ihm immerhin um einen „erhöhten Teil einer unbekanntem Leiche handelt, kommt er in die öffentliche Zantamare. Die Polizei ist auf der bekannten „Hiebergarten Spur“.

Es melden sich Leute, die gelesen haben, wie im Padovener verarmte Ehepaarbesitzerin zuerst ein kleines Kofel, dann die federbestümpften (Wein!) binnsengeren haben und dann ein größeres folgen lassen wollten, es aber angeheißt der Zufuhrer — die Vorstadtbewohner sind besonders neugierig — nicht magten, folglich eifrige Suche nach den anderen unbekanntem Resten.

Zwei Tage später, ein Mann erkrankt und begehrt Strümpfe, Schuhe und Strümpfbänder der vermutlich Ermordeten zu sehen, es kame sich ja um seine Frau handelt, die er vermisse. Der Mann nennt sich Franz Cattaneo, ist 29 Jahre alt, Kaufmann und aus sehr guter Genueser Familie. Die Beidenstrümpfe weisen ein mit großer Weisheit ausgeföhntes Loch auf. Cattaneo kann sich nicht zu einem Ja oder Nein entscheiden, verlangt Bestätigung der Seine selber. Seine Frau habe an einem Tag ein Weizenmal gehabt.

Zusätzlich, so ist? Der Mann wird geföhrt. Die Dame ist selbsterk. Grina Barbera, 28 Jahre.

Es ergibt sich, daß beide Ehegatten ein „Gentlemen agreement“ getroffen hatten, wonach jeder seine eigenen Viehesoge gehen durfte. Dirne, Zubehör, Kofeln! Nun hat die Polizei gute Witterung. Die Verhaftungen liegen ihm, Schierzig geföhrt sich jedoch die Nachforschungen nach dem Leben und Treiben der Ehegatten, da sie als moderne Nomaden bald hier, bald dort in Galisien 3. Klasse ihr Ziel aufsuchten. So glüht es dem Cattaneo, sein Witz für die angenehmen Wohnstadt nachzugehen. Aber die Frauen in Italien sind schon immer kühler gewesen. Man glaubt ihm nicht. Um so weniger, als inzwischen durch ein Kind in einem Neubau ein anderes Kofel gefunden wurde, das den zu den Beinen gehörigen Kumpel enthielt.

Die Arme künftgerecht auf den Rücken gebunden. Kopf folgt.

„Haben Sie sich“ in seinem eigenen Gebrauch gemacht hat. Der David ist mit einer Geliebten auf Reisen gegangen, vielleicht nach Kanada. Sein wahrer Name ist Fontaine, und er ist wegen ähnlicher Schwindelereien schon mehrfach bestraft worden.

Wie leicht es dem Schwindler gemacht wurde, aufzuklären seine Hineinzuflucht, beweist die merkwürdige Tatsache, daß noch am selben Tag, als bereits die Berichte über den Schwindler erschienen waren, im Bureau der Silberfuchsgesellschaft ein Pariser Rentier sich einstellte, der 200 Francs für die Unternehmung von entwerfen wollte. Der Mann war sehr überredlich, als er im Bureau saß, bei Herrn David einen Kriminalinspektor vorband, der für die 200 000 Francs seine Verwendung hatte.

Suchbare Lynchjustiz in Amerika. Ein graumauer Mann von dunkelblau gegen einen Regen ergriffen, fuhr er einigen Leuten in New Albano, ohne daß die Behörden instande waren, dieses Verbrechen zu verhindern. Von einem tobenstümpfen Wöbelwagen wurde dem Sheriff Roberts und dem Sheriff eines benachbarten Countys ein Fahrgast namens G. S. entwisfen. Der Mann war ein Korporale und der Stelle, wo er als polizeifähig beschäftigt war, an einer Farmerstodter vorangehen haben sollte. Sie banden ihn an einen Pflahl und legten Feuer an, nachdem sie ihn in die Stelle zusammengepresst hatten, um das Verbrechen zu beweisen. Die Hundert Personen beteiligten sich direkt an dem Lynchjustiz, während die anderen sämtliche Zufuhrstrafen mit ihren Autos versammelt hielten, um die Linderer vor Überzumpfung zu schützen.

Das Geheimnis des Wasserkrönigs. Zum 100. Geburtstag des Johann Strauß dem Jüngeren.

Es hatte schweren Strauß zwischen den beiden Strauß-Brüdern ein höchst schmerzhaftes Stadium der Jüngere ließ dem Studium der Musik widmen konnte. Erst nach der Lösung der Trennung des eiterlichen Vaters, bei der der Ältere der Mutter geschick überlebte, konnte Johann bei der der väterlichen Erbinne, die der beifolgende Vater in die Arme trug. Die ein Halbbrüderunterer tat er, der ein reiches Studium hundertfährig. Das war kein müheloses Studium, sein Rinken und Ertrampfen, sondern ein laudendes Kurführen einer kurzen Straußes Raumes an deren Ende das Ziel schon einem erwarteten Freunde die Hände entgegenreichte.

Ein Satz vor fällt ein Substitut aus, das er allerdings mit der denker gütigsten Verbindung antrat, mit der Gabe des angeborenen Talentes, für das er bereits prädestiniert ist.

Im September 1844 stellte der Trübsinnige ein höchst schmerzhaftes Stadium der Jüngere ließ dem Studium der Musik widmen konnte. Erst nach der Lösung der Trennung des eiterlichen Vaters, bei der der Ältere der Mutter geschick überlebte, konnte Johann bei der der väterlichen Erbinne, die der beifolgende Vater in die Arme trug. Die ein Halbbrüderunterer tat er, der ein reiches Studium hundertfährig. Das war kein müheloses Studium, sein Rinken und Ertrampfen, sondern ein laudendes Kurführen einer kurzen Straußes Raumes an deren Ende das Ziel schon einem erwarteten Freunde die Hände entgegenreichte.

Ein Satz vor fällt ein Substitut aus, das er allerdings mit der denker gütigsten Verbindung antrat, mit der Gabe des angeborenen Talentes, für das er bereits prädestiniert ist.

Im September 1844 stellte der Trübsinnige ein höchst schmerzhaftes Stadium der Jüngere ließ dem Studium der Musik widmen konnte. Erst nach der Lösung der Trennung des eiterlichen Vaters, bei der der Ältere der Mutter geschick überlebte, konnte Johann bei der der väterlichen Erbinne, die der beifolgende Vater in die Arme trug. Die ein Halbbrüderunterer tat er, der ein reiches Studium hundertfährig. Das war kein müheloses Studium, sein Rinken und Ertrampfen, sondern ein laudendes Kurführen einer kurzen Straußes Raumes an deren Ende das Ziel schon einem erwarteten Freunde die Hände entgegenreichte.

Ein Satz vor fällt ein Substitut aus, das er allerdings mit der denker gütigsten Verbindung antrat, mit der Gabe des angeborenen Talentes, für das er bereits prädestiniert ist.

Im September 1844 stellte der Trübsinnige ein höchst schmerzhaftes Stadium der Jüngere ließ dem Studium der Musik widmen konnte. Erst nach der Lösung der Trennung des eiterlichen Vaters, bei der der Ältere der Mutter geschick überlebte, konnte Johann bei der der väterlichen Erbinne, die der beifolgende Vater in die Arme trug. Die ein Halbbrüderunterer tat er, der ein reiches Studium hundertfährig. Das war kein müheloses Studium, sein Rinken und Ertrampfen, sondern ein laudendes Kurführen einer kurzen Straußes Raumes an deren Ende das Ziel schon einem erwarteten Freunde die Hände entgegenreichte.

Ein Satz vor fällt ein Substitut aus, das er allerdings mit der denker gütigsten Verbindung antrat, mit der Gabe des angeborenen Talentes, für das er bereits prädestiniert ist.

Im September 1844 stellte der Trübsinnige ein höchst schmerzhaftes Stadium der Jüngere ließ dem Studium der Musik widmen konnte. Erst nach der Lösung der Trennung des eiterlichen Vaters, bei der der Ältere der Mutter geschick überlebte, konnte Johann bei der der väterlichen Erbinne, die der beifolgende Vater in die Arme trug. Die ein Halbbrüderunterer tat er, der ein reiches Studium hundertfährig. Das war kein müheloses Studium, sein Rinken und Ertrampfen, sondern ein laudendes Kurführen einer kurzen Straußes Raumes an deren Ende das Ziel schon einem erwarteten Freunde die Hände entgegenreichte.

Ein Satz vor fällt ein Substitut aus, das er allerdings mit der denker gütigsten Verbindung antrat, mit der Gabe des angeborenen Talentes, für das er bereits prädestiniert ist.

Im September 1844 stellte der Trübsinnige ein höchst schmerzhaftes Stadium der Jüngere ließ dem Studium der Musik widmen konnte. Erst nach der Lösung der Trennung des eiterlichen Vaters, bei der der Ältere der Mutter geschick überlebte, konnte Johann bei der der väterlichen Erbinne, die der beifolgende Vater in die Arme trug. Die ein Halbbrüderunterer tat er, der ein reiches Studium hundertfährig. Das war kein müheloses Studium, sein Rinken und Ertrampfen, sondern ein laudendes Kurführen einer kurzen Straußes Raumes an deren Ende das Ziel schon einem erwarteten Freunde die Hände entgegenreichte.

Ein Satz vor fällt ein Substitut aus, das er allerdings mit der denker gütigsten Verbindung antrat, mit der Gabe des angeborenen Talentes, für das er bereits prädestiniert ist.

Im September 1844 stellte der Trübsinnige ein höchst schmerzhaftes Stadium der Jüngere ließ dem Studium der Musik widmen konnte. Erst nach der Lösung der Trennung des eiterlichen Vaters, bei der der Ältere der Mutter geschick überlebte, konnte Johann bei der der väterlichen Erbinne, die der beifolgende Vater in die Arme trug. Die ein Halbbrüderunterer tat er, der ein reiches Studium hundertfährig. Das war kein müheloses Studium, sein Rinken und Ertrampfen, sondern ein laudendes Kurführen einer kurzen Straußes Raumes an deren Ende das Ziel schon einem erwarteten Freunde die Hände entgegenreichte.

Ein Satz vor fällt ein Substitut aus, das er allerdings mit der denker gütigsten Verbindung antrat, mit der Gabe des angeborenen Talentes, für das er bereits prädestiniert ist.

Im September 1844 stellte der Trübsinnige ein höchst schmerzhaftes Stadium der Jüngere ließ dem Studium der Musik widmen konnte. Erst nach der Lösung der Trennung des eiterlichen Vaters, bei der der Ältere der Mutter geschick überlebte, konnte Johann bei der der väterlichen Erbinne, die der beifolgende Vater in die Arme trug. Die ein Halbbrüderunterer tat er, der ein reiches Studium hundertfährig. Das war kein müheloses Studium, sein Rinken und Ertrampfen, sondern ein laudendes Kurführen einer kurzen Straußes Raumes an deren Ende das Ziel schon einem erwarteten Freunde die Hände entgegenreichte.

Ein Satz vor fällt ein Substitut aus, das er allerdings mit der denker gütigsten Verbindung antrat, mit der Gabe des angeborenen Talentes, für das er bereits prädestiniert ist.

Das Geheimnis der zerstückelten Frau.

Von unserem römischen Berichterstatter.

Pausburchführung. „Recht euch nur nicht auf“, beschwichtigt der Ehegatte im vornehmern, „mein ich ein Hemd mit roten Flecken findet, das ist kein Blut, ich habe mich nur beim Zantamessen beschwigt!“ Es war doch Blut.

Unmöglich kann ein Mann allein die anatomische Zerstückelung vorgenommen haben, wie also waren die Komplizen? Einer der Verhafteten, ein Student, riefte des berühmten Universitätsprofessors Verini, nicht den Revolver gegen sich, doch weilt ihn der Tod zurück. Junor gibt er Briefe geschrieben in demselben Umkleekabine und erklärt, den Schnitt begehren zu haben, weil sein Name in der Zeitung erschien. Darauf bleibt er bestehen, weiteres ist nicht aus ihm herauszubringen.

In der Presse werden Spuren aufgedeckt, die auf die logenante Strahe der Leien führen, wo ein Mann, der Fremden namens Fickelmann, ein Oberlehrer, unter Mordverhören fiel. Das Verbrechen wurde bisher nicht ganz aufgeklärt, nur die Luft herum ließ seinen Zweifel über ihre Befähigkeit zu: Kofeln!

Man löst auf verpöbelte Schätze im Peltzhaus: Wustleben! daran!

Endlich, am Spinnachmittag des 10. October — hoffentlich nimmt der unheimliche Kalender bald ein Ende! — findet ein Strohhalmhändler auf einem Markt in der Nähe von Racenza eine Reihe blutiger Gegenstände, darunter eine Stiefenmaße und einen von Goldschmied durchlöchernden Hut. Die in der Stiefenmaße gefundenen Dokumente weisen das Opfer aus: einen bekannten Handelsreisenden namens Josef Sprenger aus Genes. An letztem gibt es jedoch keine Familie dieses Namens. Der Bekannte wurde neuntwölft 8 Monate früher in die Welt geboren. Die Worte umgeben erinnern durchaus an den Fall Fleischmann. Strengende unheimliche Bande treibt in Oberitalien ihr Wesen.

Man nimmt an, daß sie alle zufälliger oder nicht zufälliger Weise zusammengekommen sind. Man nimmt an, daß sie alle zufälliger oder nicht zufälliger Weise zusammengekommen sind. Man nimmt an, daß sie alle zufälliger oder nicht zufälliger Weise zusammengekommen sind.

Die wütende Menge, gegen die die beiden Scheriffs erst aufmachtes waren, schiedte dann noch nach drei anderen farbigen, die gleichfalls beschuldigt wurden, an dem Verbrechen beteiligt gewesen zu sein und die von vorverdächtig worden waren. Die drei vermochten jedoch die Mordthat nicht zu erklären, sondern nur, daß es getunen wäre, das Unheimliche hoffhaft zu werden. Regelmäßig verurteilt die Scheriffs mit dem Gesonnenen zu entlassen. Sie sahen sich einer Autosarrikade gegenüber, die nicht zu überwinden war. Ohne einen Schuß abgefeuert zu haben, lieferten sie Tod aus.

54 Personen erkrankten. Die „Times“ berichten aus Astor (Nebraska): In Danta erkrankte sich gelegentlich der Antritt des Ministers Rifkat Wassia ein schwerer Unfall. Als der Minister über die vorliegende Krankheitsstufe, verlorste die Menge den Weg zurückzugehen, daß die Witwe mit Menschen überfüllt war. Dabei brach das Gebäude der Witwe und zahlreiche Menschen fielen ins Wasser, von denen 54 erkrankten. Viele andere sind bei der darauf folgenden Panik verletzt worden.

135 000 Dollar für einen Wasserkanal. Die Presse, die gegenwärtig in New York für einen Wasserkanal im Hinblick auf den steigenden Lebens auf und es scheint bemerkt, als ob an der Neuparterie das Geschäft noch recht erträglich sei. Kürzlich wurde der höchste Preis für einen Wasserkanal erzielt, der bisher bezahlt worden ist, 135 000 Dollar.

Parlament im englischen Parlament. Im englischen Oberhaus sind kürzlich drei Mitglieder der Opposition, die sich gegen den Minister des Innern gegenüber dem Wollard, dem Sir des Lord-Kanzlers — angebracht, und die Wände der Oberhausmitglieder sind mit 20 einfachen Hören versehen worden. Für die Pressevertreter sind Doppelfenster vorgesehen.

135 000 Dollar für einen Wasserkanal. Die Presse, die gegenwärtig in New York für einen Wasserkanal im Hinblick auf den steigenden Lebens auf und es scheint bemerkt, als ob an der Neuparterie das Geschäft noch recht erträglich sei. Kürzlich wurde der höchste Preis für einen Wasserkanal erzielt, der bisher bezahlt worden ist, 135 000 Dollar.

Parlament im englischen Parlament. Im englischen Oberhaus sind kürzlich drei Mitglieder der Opposition, die sich gegen den Minister des Innern gegenüber dem Wollard, dem Sir des Lord-Kanzlers — angebracht, und die Wände der Oberhausmitglieder sind mit 20 einfachen Hören versehen worden. Für die Pressevertreter sind Doppelfenster vorgesehen.

135 000 Dollar für einen Wasserkanal. Die Presse, die gegenwärtig in New York für einen Wasserkanal im Hinblick auf den steigenden Lebens auf und es scheint bemerkt, als ob an der Neuparterie das Geschäft noch recht erträglich sei. Kürzlich wurde der höchste Preis für einen Wasserkanal erzielt, der bisher bezahlt worden ist, 135 000 Dollar.

Parlament im englischen Parlament. Im englischen Oberhaus sind kürzlich drei Mitglieder der Opposition, die sich gegen den Minister des Innern gegenüber dem Wollard, dem Sir des Lord-Kanzlers — angebracht, und die Wände der Oberhausmitglieder sind mit 20 einfachen Hören versehen worden. Für die Pressevertreter sind Doppelfenster vorgesehen.

135 000 Dollar für einen Wasserkanal. Die Presse, die gegenwärtig in New York für einen Wasserkanal im Hinblick auf den steigenden Lebens auf und es scheint bemerkt, als ob an der Neuparterie das Geschäft noch recht erträglich sei. Kürzlich wurde der höchste Preis für einen Wasserkanal erzielt, der bisher bezahlt worden ist, 135 000 Dollar.

Parlament im englischen Parlament. Im englischen Oberhaus sind kürzlich drei Mitglieder der Opposition, die sich gegen den Minister des Innern gegenüber dem Wollard, dem Sir des Lord-Kanzlers — angebracht, und die Wände der Oberhausmitglieder sind mit 20 einfachen Hören versehen worden. Für die Pressevertreter sind Doppelfenster vorgesehen.

135 000 Dollar für einen Wasserkanal. Die Presse, die gegenwärtig in New York für einen Wasserkanal im Hinblick auf den steigenden Lebens auf und es scheint bemerkt, als ob an der Neuparterie das Geschäft noch recht erträglich sei. Kürzlich wurde der höchste Preis für einen Wasserkanal erzielt, der bisher bezahlt worden ist, 135 000 Dollar.

Parlament im englischen Parlament. Im englischen Oberhaus sind kürzlich drei Mitglieder der Opposition, die sich gegen den Minister des Innern gegenüber dem Wollard, dem Sir des Lord-Kanzlers — angebracht, und die Wände der Oberhausmitglieder sind mit 20 einfachen Hören versehen worden. Für die Pressevertreter sind Doppelfenster vorgesehen.

135 000 Dollar für einen Wasserkanal. Die Presse, die gegenwärtig in New York für einen Wasserkanal im Hinblick auf den steigenden Lebens auf und es scheint bemerkt, als ob an der Neuparterie das Geschäft noch recht erträglich sei. Kürzlich wurde der höchste Preis für einen Wasserkanal erzielt, der bisher bezahlt worden ist, 135 000 Dollar.

Parlament im englischen Parlament. Im englischen Oberhaus sind kürzlich drei Mitglieder der Opposition, die sich gegen den Minister des Innern gegenüber dem Wollard, dem Sir des Lord-Kanzlers — angebracht, und die Wände der Oberhausmitglieder sind mit 20 einfachen Hören versehen worden. Für die Pressevertreter sind Doppelfenster vorgesehen.

135 000 Dollar für einen Wasserkanal. Die Presse, die gegenwärtig in New York für einen Wasserkanal im Hinblick auf den steigenden Lebens auf und es scheint bemerkt, als ob an der Neuparterie das Geschäft noch recht erträglich sei. Kürzlich wurde der höchste Preis für einen Wasserkanal erzielt, der bisher bezahlt worden ist, 135 000 Dollar.

Parlament im englischen Parlament. Im englischen Oberhaus sind kürzlich drei Mitglieder der Opposition, die sich gegen den Minister des Innern gegenüber dem Wollard, dem Sir des Lord-Kanzlers — angebracht, und die Wände der Oberhausmitglieder sind mit 20 einfachen Hören versehen worden. Für die Pressevertreter sind Doppelfenster vorgesehen.

135 000 Dollar für einen Wasserkanal. Die Presse, die gegenwärtig in New York für einen Wasserkanal im Hinblick auf den steigenden Lebens auf und es scheint bemerkt, als ob an der Neuparterie das Geschäft noch recht erträglich sei. Kürzlich wurde der höchste Preis für einen Wasserkanal erzielt, der bisher bezahlt worden ist, 135 000 Dollar.

Parlament im englischen Parlament. Im englischen Oberhaus sind kürzlich drei Mitglieder der Opposition, die sich gegen den Minister des Innern gegenüber dem Wollard, dem Sir des Lord-Kanzlers — angebracht, und die Wände der Oberhausmitglieder sind mit 20 einfachen Hören versehen worden. Für die Pressevertreter sind Doppelfenster vorgesehen.

135 000 Dollar für einen Wasserkanal. Die Presse, die gegenwärtig in New York für einen Wasserkanal im Hinblick auf den steigenden Lebens auf und es scheint bemerkt, als ob an der Neuparterie das Geschäft noch recht erträglich sei. Kürzlich wurde der höchste Preis für einen Wasserkanal erzielt, der bisher bezahlt worden ist, 135 000 Dollar.

Parlament im englischen Parlament. Im englischen Oberhaus sind kürzlich drei Mitglieder der Opposition, die sich gegen den Minister des Innern gegenüber dem Wollard, dem Sir des Lord-Kanzlers — angebracht, und die Wände der Oberhausmitglieder sind mit 20 einfachen Hören versehen worden. Für die Pressevertreter sind Doppelfenster vorgesehen.

135 000 Dollar für einen Wasserkanal. Die Presse, die gegenwärtig in New York für einen Wasserkanal im Hinblick auf den steigenden Lebens auf und es scheint bemerkt, als ob an der Neuparterie das Geschäft noch recht erträglich sei. Kürzlich wurde der höchste Preis für einen Wasserkanal erzielt, der bisher bezahlt worden ist, 135 000 Dollar.

Parlament im englischen Parlament. Im englischen Oberhaus sind kürzlich drei Mitglieder der Opposition, die sich gegen den Minister des Innern gegenüber dem Wollard, dem Sir des Lord-Kanzlers — angebracht, und die Wände der Oberhausmitglieder sind mit 20 einfachen Hören versehen worden. Für die Pressevertreter sind Doppelfenster vorgesehen.

Wasserkanalbauvertrag für die Stadt Rom. Von den Verantwortlichen der verfallenen Grajin Böhmer aus Potsdam, ist bei der Staatsanwaltschaft während der Antrag auf Haftentlassung gestellt worden, der mit dem ungenügenden Gesundheitszustand der Verhafteten begründet wird. — Am Freitag wurde die Gräfin Böhmer aus dem Gerichtsgefängnis in der Lindenstraße zum Landgericht in der Kaiser-Wilhelm-Strasse gebracht, um dort zum ersten Male dem Untersuchungsrichter v. Jahnitz vorgeführt zu werden. Sie blieb auch in diesem Kofel dabei, ihre Unschuld zu behaupten. Sie behauptete immer wieder, daß Opfer einer Intrigue geworden zu sein.

Zwei Lebensretter. Nach dreitägiger Verhandlungsurteilte das Potsdurger Schöffengericht die Gefrau Brück und deren Geliebten, einen Bergmann, die gemeinsam verurteilt und mit Überlegung des Gefangenen der Frau Brück in der Nacht des 13. Juli in Obzhausen-Wirch getötet hatten, zum Tode und Überrennung der bürgerlichen Ehrenrechte.

Ein Fischdampfer im Hafen gesunken. Der Fischdampfer „C. C. S. Wessel“ ist plötzlich auf dem Meer versunken. Die Ursache des Unfalls wird sich erst nach Hebung des Schiffes feststellen lassen. Die Besatzung eines erkrankten Matrosen konnte noch nicht festgeholt werden.

Wädel, Jung' er geht —. In Kiel fand kürzlich eine Ueberschlagung statt, die einiges Aufsehen erregte. Das „Junge Paar“ zählte zusammen nicht weniger als 134 Jahre; er war 52 und die 82 Jahre alt.

Tod im Häderwert. Ein auf einer Baustelle bei Wilsberg (Hamburg) beschäftigter Bauarbeiter geriet auf bisher ungeklärte Weise in eine Mischmaschine, wobei er fast vollständig in das Gerüste hineingezogen wurde. Der Unglücksfall wurde erst bemerkt, als nur noch die Füße des Unglücklichen hinauszugraben. Er konnte nur als Leiche herausgerettet werden.

Er erste Spatstich für den Juliana-Kanal. Anlässlich eines mehrstägigen Besuchs der Königin in der südbayerischen Provinz Limburg hat Freitag in Maatricht die feierliche und offizielle Eröffnung der Arbeiten an dem neuen Juliana-Kanal stattgefunden, bei der die Prinzessin Juliana in Anwesenheit der Königin und des Königs, sowie des Ministers für Wasserbau und öffentliche Arbeiten den ersten Spatstich für den neuen Kanal ausführt. Die Kosten dieser Wassertröge, die in der Hauptstadt des Limburger, sowie des angrenzenden Industriegebietes mit den Schiffen und den großen hölzernen Stimmwasserstraßen verbunden und auch eine Verbindung mit den belgischen und französischen Wasserstraßen herstellen soll, werden auf etwa dreißig Millionen Gulden geschätzt.

135 000 Dollar für einen Wasserkanal. Die Presse, die gegenwärtig in New York für einen Wasserkanal im Hinblick auf den steigenden Lebens auf und es scheint bemerkt, als ob an der Neuparterie das Geschäft noch recht erträglich sei. Kürzlich wurde der höchste Preis für einen Wasserkanal erzielt, der bisher bezahlt worden ist, 135 000 Dollar.

Parlament im englischen Parlament. Im englischen Oberhaus sind kürzlich drei Mitglieder der Opposition, die sich gegen den Minister des Innern gegenüber dem Wollard, dem Sir des Lord-Kanzlers — angebracht, und die Wände der Oberhausmitglieder sind mit 20 einfachen Hören versehen worden. Für die Pressevertreter sind Doppelfenster vorgesehen.

135 000 Dollar für einen Wasserkanal. Die Presse, die gegenwärtig in New York für einen Wasserkanal im Hinblick auf den steigenden Lebens auf und es scheint bemerkt, als ob an der Neuparterie das Geschäft noch recht erträglich sei. Kürzlich wurde der höchste Preis für einen Wasserkanal erzielt, der bisher bezahlt worden ist, 135 000 Dollar.

Parlament im englischen Parlament. Im englischen Oberhaus sind kürzlich drei Mitglieder der Opposition, die sich gegen den Minister des Innern gegenüber dem Wollard, dem Sir des Lord-Kanzlers — angebracht, und die Wände der Oberhausmitglieder sind mit 20 einfachen Hören versehen worden. Für die Pressevertreter sind Doppelfenster vorgesehen.

135 000 Dollar für einen Wasserkanal. Die Presse, die gegenwärtig in New York für einen Wasserkanal im Hinblick auf den steigenden Lebens auf und es scheint bemerkt, als ob an der Neuparterie das Geschäft noch recht erträglich sei. Kürzlich wurde der höchste Preis für einen Wasserkanal erzielt, der bisher bezahlt worden ist, 135 000 Dollar.

Parlament im englischen Parlament. Im englischen Oberhaus sind kürzlich drei Mitglieder der Opposition, die sich gegen den Minister des Innern gegenüber dem Wollard, dem Sir des Lord-Kanzlers — angebracht, und die Wände der Oberhausmitglieder sind mit 20 einfachen Hören versehen worden. Für die Pressevertreter sind Doppelfenster vorgesehen.

135 000 Dollar für einen Wasserkanal. Die Presse, die gegenwärtig in New York für einen Wasserkanal im Hinblick auf den steigenden Lebens auf und es scheint bemerkt, als ob an der Neuparterie das Geschäft noch recht erträglich sei. Kürzlich wurde der höchste Preis für einen Wasserkanal erzielt, der bisher bezahlt worden ist, 135 000 Dollar.

Parlament im englischen Parlament. Im englischen Oberhaus sind kürzlich drei Mitglieder der Opposition, die sich gegen den Minister des Innern gegenüber dem Wollard, dem Sir des Lord-Kanzlers — angebracht, und die Wände der Oberhausmitglieder sind mit 20 einfachen Hören versehen worden. Für die Pressevertreter sind Doppelfenster vorgesehen.

135 000 Dollar für einen Wasserkanal. Die Presse, die gegenwärtig in New York für einen Wasserkanal im Hinblick auf den steigenden Lebens auf und es scheint bemerkt, als ob an der Neuparterie das Geschäft noch recht erträglich sei. Kürzlich wurde der höchste Preis für einen Wasserkanal erzielt, der bisher bezahlt worden ist, 135 000 Dollar.

Parlament im englischen Parlament. Im englischen Oberhaus sind kürzlich drei Mitglieder der Opposition, die sich gegen den Minister des Innern gegenüber dem Wollard, dem Sir des Lord-Kanzlers — angebracht, und die Wände der Oberhausmitglieder sind mit 20 einfachen Hören versehen worden. Für die Pressevertreter sind Doppelfenster vorgesehen.

135 000 Dollar für einen Wasserkanal. Die Presse, die gegenwärtig in New York für einen Wasserkanal im Hinblick auf den steigenden Lebens auf und es scheint bemerkt, als ob an der Neuparterie das Geschäft noch recht erträglich sei. Kürzlich wurde der höchste Preis für einen Wasserkanal erzielt, der bisher bezahlt worden ist, 135 000 Dollar.

